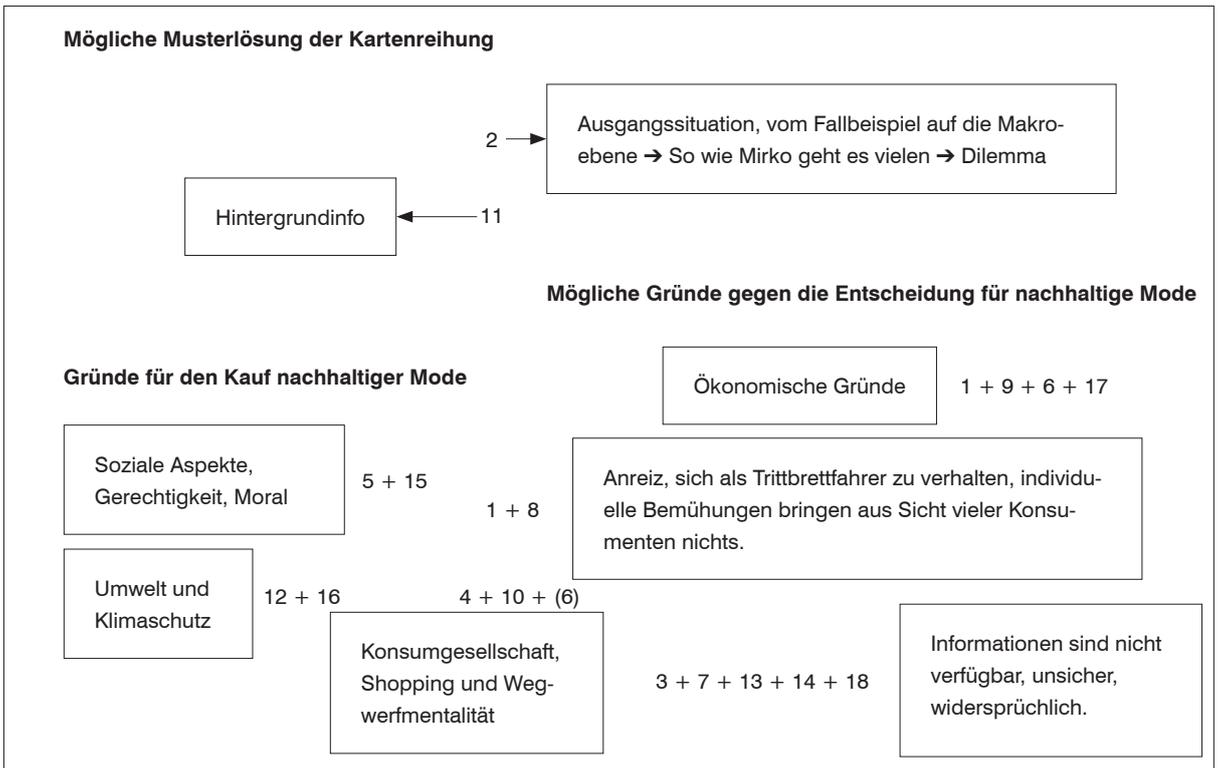


Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Schülern fördern – Erwartungshorizont

M1: Die Schülerinnen und Schüler besprechen den Inhalt des Textes in der Gruppe (1). Sie ordnen die Karten danach, ob sie, aus ihrer Sicht, für oder gegen nachhaltigen Konsum sprechen (2). Mit Hilfe der Karten zeigen sie (Ursache-Wirkungs-)Zusammenhänge auf (z.B.: „Die Produktionsbedingungen sind so schlecht, weil wir viel und möglichst günstig konsumieren wollen.“), begründen diese (3). In Form eines

Wirkungsgefüges (z.B. mit Pfeilen, Verbindungslinien und Schlagworten) begründen sie Mirkos Kaufentscheidung und präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse. Auf diese Weise beantworten sie die Leitfrage (4). Anschließend sammeln sie Fragen/Aspekte aus dem Material zwecks Vertiefung (z.B. GOTS-Label, Ökobilanz, Fair Trade) (5).



M2: Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein Kriterium und halten ihre Begründung schriftlich fest (1). Sie positionieren sich in der jeweiligen Raumecke, tragen ihre Gründe vor, diskutieren (ergebnisoffen) (2).

M3: Mit Hilfe der Umfrageergebnisse ermitteln die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig den befragten Jugendlichen faire und umweltbewusste Produktion ist (1a) und wie sie sich demgegenüber tatsächlich verhalten (1b). In diesem Zusammenhang erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass das Interesse an und Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen den Kaufentscheidungen konträr entgegenstehen; 51% der Jugendlichen interessieren sich für Umweltthemen und 90% sind der Meinung, dass alle stärker auf Umweltfreundlichkeit und Arbeitsbedingungen achten müssen. Trotzdem geben nur 2% an, dass dies für sie selbst das wichtigste Kriterium beim Kauf von Kleidung ist. Als Gründe für diesen Widerspruch nennen die Schülerinnen und Schüler z.B., dass sich nur 35% der Jugendlichen informiert fühlen, welche Produkte umweltverträglich und fair produziert wurden. Außerdem denken 69%, dass sich nur wenige Menschen diese nach-

haltigen Produkte leisten können (1c). Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Ergebnisse der Studie (M3) der Situation im Mystery (M1) entsprechen. Auch Mirko steckt in einem Dilemma zwischen seinen eigenen moralischen Ansprüchen und seinem tatsächlichen Handeln. Die Studie belegt, dass es vielen Jugendlichen ähnlich geht wie Mirko. So spielen auch für ihn ökonomische Aspekte eine tragende Rolle und auch der Zugang zu transparenten Informationen wird thematisiert (2).

M4: Im Vorfeld der Videodokumentation suchen die Schülerinnen und Schüler ein geeignetes Thema/eine Leitfrage für den Film (1). Dazu veranstalten sie entweder ein Brainstorming in der Gruppe, tragen die Ergebnisse in ein Schema ein und wählen gemeinsam eines aus (1a), oder sie wählen aus einem Pool gegebener Themen/Leitfragen aus (1b). Anschließend formulieren sie die Botschaft ihres Videos an den Zuschauer, die sich an das Thema/an die Leitfrage knüpft (2). Bevor sie mit dem Dreh beginnen (5), sammeln sie in ihren Augen wichtige Hintergrundinformationen (3) und entwerfen ein Konzept (Drehbuch, Ablauf, Requisiten etc.) (4).

Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Schülern fördern – Bewertung der Beiträge

Kriterien zur Bewertung der Beiträge

Inhalt – 70%	Sehr verständliche und ausführliche Darstellung	Verständliche Darstellung	Der Inhalt könnte an einigen Stellen ergänzt werden
Thema und Fragestellung ▶ Um welches Problem handelt es sich?			
Sachwissen und inhaltliche Qualität ▶ Wie ist das Problem entstanden? (Ursachen) ▶ Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?			
Auswahl von Quellen und Material ▶ Seriosität, Vielfalt, Qualität			
Eigenständigkeit ▶ Ideen, Beispiele und aktueller Bezug			
Verständlichkeit			

Versteht der Zuschauer das Thema? Hat er etwas gelernt?

Gestaltung – 30%	Sehr gut erfüllt	erfüllt	Könnte noch verbessert werden
Logische Struktur: Teilthemen bauen aufeinander auf, passen zum Thema und ergeben ein Ganzes, Bilder passen zum Text			
Hervorheben von Wichtigem, Zusammenfassungen			
Verständnishilfen, Bilder, Beispiele etc.			
Sprache: Verständlich, nicht zu kompliziert, angemessene Verwendung von (Fach-)sprache			